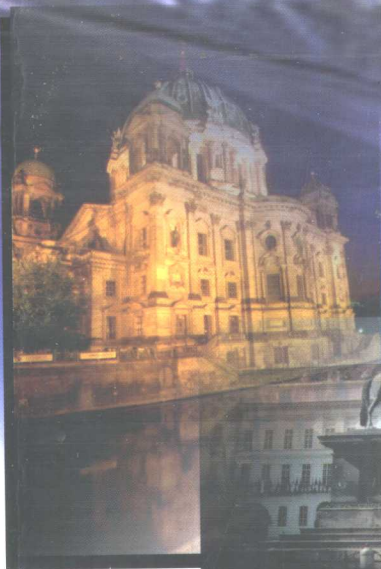




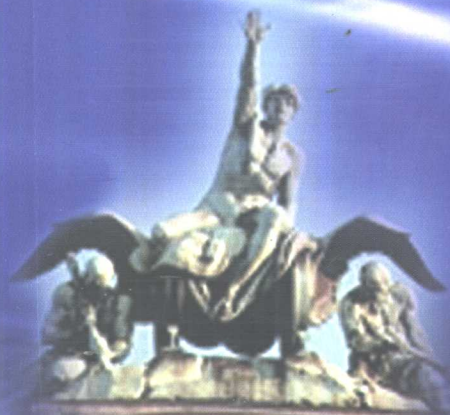
德语国家

国情



马宏祥
李文红 编著

Texte zur Landeskunde
der deutschsprachigen Länder



外语教学与研究出版社

**Texte zur Landeskunde
der deutschsprachigen Länder**

德语国家国情

马宏祥 编著
李文红

外语教学与研究出版社

(京)新登字 155 号

图书在版编目(CIP)数据

德语国家国情/马宏祥,李文红编著. —北京:外语教学与研究出版社,1998

ISBN 7-5600-1471-2

I. 德… II. ①马… ②李… III. 德语-国家-概况
IV. H339.4:K

中国版本图书馆 CIP 数据核字(98)第 17053 号

德语国家国情

马宏祥 李文红 编著

* * *

外语教学与研究出版社出版发行

(北京西三环北路 19 号 100089)

<http://www.fltrp.com.cn>

北京国防印刷厂印刷

开本 850×1168 1/32 15 印张 264 千字

1999 年 2 月第 1 版 2000 年 10 月第 2 次印刷

印数: 5001—10000 册

* * *

ISBN 7-5600-1471-2

G·621

定价: 16.90 元

如有印刷、装订质量问题出版社负责调换

前 言

本书是为高等学校德语专业高年级学生编写的《国情学》教科书,也可供具备同等德语水平的读者使用。

本书分专题介绍德意志联邦共和国、奥地利共和国以及瑞士联邦的地理、国家体制、经济以及文化、教育等方面的基本情况。

本书包括十六个单元,每个单元分为三部分(第十一课例外)。第一部分是主课文(A. Lektionstext);第二部分是阅读课文(B. Lesetext);第三部分是供学生自学用的阅读课文(C. Lesetext)。阅读课文与主课文的题材一致。在主课文与阅读课文后分别附有资料(Information I, II, III),是对有关课文的补充。主课文和阅读课文之后配有大量练习,其中有就如何完成笔头练习和培养自由表达技巧所作的必要说明。每篇课文之后附有德文注释的词汇表,全书后面附有按字母顺序排列的总词汇表,并有中文注释,其中较难理解的词均有详细说明。

在编写本书过程中,原北京外国语学院专家于尔根·洛伦茨先生和汉斯·爱哈德·舒尔茨博士给予了很大帮助,谨此致谢。

编者

1998年8月15日

Inhaltsverzeichnis

Lektion	Text	Seite
1 Die Bundesre- publik Deutschland — ein Überblick	A. Lektionstext: Geographie der Bundesrepublik	1
	Information I : Das Klima der Bun- desrepublik Deutsch- land	11
	B. Lesetext: Industriegebiete in Deutschland	12
	Information II : Bevölkerung Deutschlands	19
	C. Lesetext: Im Ruhrgebiet	21
	Information III : Das Ruhrgebiet	26
2 Das Schulwe- sen	A. Lektionstext: Lernen — heute und morgen	28
	Information I : Primar- und Se- kundarbereich	36
	B. Lesetext: Das Schulwesen	37
	Information II : Der zweite Bil- dungsweg	51
	C. Lesetext: Gymnasium	51
	Information III : Gesamtschule	58

Lektion	Text	Seite
3 Die Jugend und Jugend- probleme	A. Lektionstext: Die Jugend	59
	Information I : Jugendorganisatio- nen	66
	B. Lesetext: Jugendprobleme	67
	Information II : Aktiv in Gruppen	71
	C. Lesetext: Weil alles so hohl ist	71
	Information III : Was wollen junge Leute werden?	76
4 Hochschulen	A. Lektionstext: Hochschulen	78
	Information I : Die Zahl der Studierenden in Deutschland	88
	B. Lesetext: Immer mehr Stu- denten	89
	Information II : Wege zum Studium	92
	C. Lesetext: Studium in Deutschland	93
	Information III : Ruprecht-Karls-Uni- versität Heidelberg	98

Lektion	Text	Seite
5 Feste und Feiertage	A. Lektionstext: Feste und Feiertage	100
	Information I : Weihnachten — Warum im Dezember?	109
	B. Lesetext: Närrische Tage	111
	Information II : Kalender der Volksfeste	116
	C. Lesetext: Gespräche über Weihnachten	121
	Information III : Das Weihnachtsge- schäft	128
6 Wirtschaft der Bundesrepu- blik	A. Lektionstext: Ein modernes In- dustrieland	130
	Information I : Volkswirtschaft und Weltwirtschaft	138
	B. Lesetext: Wirtschaft im Wandel — der Weg zur Dienst- leistungsgesellschaft in Deutschland	139
	Information II : Die Beschäftigung	146
	C. Lesetext: Das Handwerk	147
	Information III : Das Handwerk in den neuen Bundesländern	150

Lektion	Text	Seite
7 Umwelt und Umweltschutz	A. Lektionstext: Umwelt und Um- weltschutz	151
	Information I : Umweltpolitik der Bundesrepublik	156
	B. Lesetext: Umweltprobleme und Umweltschutz (1)	157
	Information II : Das Umweltschutz- amt	161
	C. Lesetext: Umweltprobleme und Umweltschutz (2)	161
	Information III : Naturschutz und Landschaftspflege	166
8 Massenmedien	A. Lektionstext: Die Presse	167
	Information I : Wichtige Zeitungen und ihre Verkaufs- auflage (1994)	176
	B. Lesetext: Pressekonzentration in Deutschland	177
	Information II : Die großen Verlage	181
	C. Lesetext: Hörfunk und Fernsehen	182
	Information III : Fernsehprogramme	186

Lektion	Text	Seite
9 Das politische System Deutschlands	A. Lektionstext: Wie kommt der Bundestag zustande?	191
	Information I : Die Fünfprozentklausel	195
	B. Lesetext: Die Verfassungsorgane	196
	Information II : Wichtige Parteien in Deutschland	198
	C. Lesetext: Rede von zwei Politikern	199
	Information III : Die Koalition und die Opposition	204
10 Gewerkschaften	A. Lektionstext: Funktion der Gewerkschaften in Deutschland	205
	Information I : Umfrage	214
	B. Lesetext: a. Die Arbeit der Vertrauensleute b. ein Interview	215
		216
	Information II : Mitbestimmung	221
	C. Lesetext: Die historische Entwicklung der Gewerkschaftsbewegung bis 1945	224
	Information III : Die Organisationen der Gewerkschaften nach 1945	230

Lektion	Text	Seite
11 Sozialversicherungen	A. Lektionstext: Sozialversicherungen	232
	Information: Geschichte der Sozialpolitik	241
12 Deutsche	A. Lektionstext: Deutsche	244
	Information I : Eine Umfrage	253
	B. Lesetext: Deutsche Stämme	254
	Information II : Das Bild von den Deutschen	261
	C. Lesetext: Neuer „Stamm“ im Ballungsraum	262
	Information III : Die deutsche Sprache	265
13 Das kulturelle Leben	A. Lektionstext: Kulturelle Vielfalt	267
	Information I : Die Literatur nach 1945	272
	B. Lesetext: Leistungen deutscher Menschen	279
	Information II : Wichtige Museen	287
	C. Lesetext: Das Musikleben	289
	Information III : Filmfestspiele	293

Lektion	Text	Seite
14 Österreich	A. Lektionstext: Ein Überblick über Österreich	294
	Information I : Bundesländer	302
	B. Lesetext: Die Industrie in Österreich	303
	Information II : Land- und Forstwirtschaft	312
	C. Lesetext: a. ... à propos Titel b. ... à propos Tourismus	313 316
	Information III : Musik und Österreich	319
15 Die Schweiz	A. Lektionstext: Der lange Weg	322
	Information I : Zahlen und Fakten über die Schweiz	330
	B. Lesetext: Vier Sprachen — zwei Konfessionen	332
	Information II : Verwaltungsgliederung	337
	C. Lesetext: Staats- und Regierungsform	339
	Information III : Die Ebenen des Staates	343

Lektion	Text	Seite
16 Die Schweiz	A. Lektionstext: Modell Schweiz	345
	Information I : Die Formen der Demokratie	353
	B. Lesetext: Weiter Weg von A nach B	355
	Information II : Rechte und Pflichten der Bürger	361
	C. Lesetext: Die Uhrenindustrie in der Schweiz	362
	Information III : Überblick über die schweizerische Industrie	367

Lektion 1

Die Bundesrepublik Deutschland — ein Überblick

A. Lektionstext:

Geographie der Bundesrepublik

Text a:

Die Bundesrepublik Deutschland liegt im Herzen Europas. Sie umfaßt eine Fläche von 357 000 km². Hamburg — ihr Tor zur Welt — ist vom Nordkap etwa ebenso weit entfernt wie von der Südspitze Siziliens.

Die Grenzen der Bundesrepublik sind 3758 km lang. Natürliche Grenzen sind im Norden die Seegrenze an den Küsten von Nordsee und Ostsee, im Südosten das Ostbayerische Mittelgebirge und im Osten die Oder und die Neiße.

Die Bundesrepublik Deutschland grenzt im Norden an Dänemark, im Westen an die Niederlande, Belgien, Luxemburg und Frankreich, im Süden an die Schweiz und Österreich und im Osten an die Tschechische Republik und Polen.

Das Bundesgebiet mißt in seiner längsten Ausdehnung von Norden nach Süden 876 km in der Luftlinie und von Westen nach Osten 640 km. Die äußersten Grenzpunkte sind: List auf der Insel Sylt im Norden, das sächsische Deschka im Osten, das bayerische Oberstdorf im Süden und Selfkant (Nordrhein-Westfalen) im Westen.

Die Bundesrepublik Deutschland ist die Drehscheibe zwischen

Ost und West, aber auch für Skandinavien und den Mittelmeerraum. Eingebunden in die Europäische Union und die NATO, bildet die Bundesrepublik Deutschland eine Brücke zu den mittel- und osteuropäischen Staaten.

Text b:

Wer das Bundesgebiet vom Norden zum Süden mit dem Auto durchquert, bekommt die Vielfalt deutscher Landschaften zu sehen.

Geographisch gliedert sich die Bundesrepublik Deutschland von Norden nach Süden in fünf Großlandschaften: das Norddeutsche Tiefland, die Mittelgebirgsschwelle, das Südwestdeutsche Mittelgebirgsstufenland, das Süddeutsche Alpenvorland und die Bayerischen Alpen.

—Hinter den Deichen der Nordsee, wo die langgezogenen Reetdächer der Fischerhäuser liegen, beginnt das Norddeutsche Tiefland. Dem Auge bietet sich ein Wechselspiel zwischen grünem Weideland, bräunlicher Heide, spiegelnden Seen, lehmigen Äckern mit eingestreuten Kiefern- und Birkenwäldern und einsamen Mooren.

Im Norden ist es flach. Die Erhebungen zwischen 70 und 170 m sind bereits stolze Berge. Hier liegt auch das Naturschutzgebiet Lüneburger Heide.

Im Norden reichen die Marschen der Nordseeküste bis zum Geestland. Der Nordseeküste vorgelagert sind die Ostfriesischen Inseln wie Borkum oder Norderney, die Nordfriesischen Inseln Amrum, Föhr, Sylt und Helgoland. Rügen, Hiddensee und Fehmarn liegen in der Ostsee.

—Südlich von Hannover beginnt die Mittelgebirgsschwelle, in die das Tiefland noch mit fruchtbaren Buchten eingreift. Diese Landschaft trennt den Norden vom Süden Deutschlands. Zu den Mittelgebirgen gehören das Weser- und Leinebergland, das Rheinische Schiefergebirge mit Hunsrück, Eifel, Taunus, Westerwald, Bergischem Land und Sauerland, das Hessische Bergland, die Rhön im Westen des Bundesgebietes. Im Herzen Deutschlands befindet

sich der Harz. Östlich gelegen sind der Thüringer Wald, der Bayerische Wald, der Oberpfälzer Wald, das Fichtelgebirge, der Frankenwald und das Erzgebirge.

Die hessischen Senken und das Durchbruchtal des Rheins sind die natürlichen Verbindungswege durch die Mittelgebirgsschwelle. Zwischen Bingen und Bonn hat sich Deutschlands größter Strom ein tiefes Talbett gegraben. Hier krönt so manchen Berg eine Burg, meist nur noch als Ruine. Auf den Berghängen wächst ein guter Wein.

—Das Südwestdeutsche Mittelgebirgsstufenland nimmt den Raum zwischen Main und Donau ein. Zum Südwestdeutschen Mittelgebirgsstufenland gehören die Oberrheinische Tiefebene mit ihren Randgebirgen Schwarzwald, Odenwald und Spessart, der Pfälzer Wald mit der Haardt und das Schwäbisch-Fränkische Stufenland mit der Alb.

—Südlich der Donau breitet sich das Süddeutsche Alpenvorland aus. Seine mittlere Höhe beträgt 500 m. Alpengletscher und ihr Schmelzwasser haben hier Moränenreste und Schotter abgelagert. Am bekanntesten ist die Schwäbisch-Bayerische Hochebene mit ihren Hügeln und großen Seen im Süden. Dazu kommen noch weite Schotterebenen, das Unterbayerische Hügelland und die Donau-niederung.

—Im Süden zeichnet sich die Alpenkette ab. Die Deutschen Alpen, nur eine schmale Randzone dieses hohen Gebirges, erstrecken sich vom Bodensee im Westen bis nach Berchtesgaden im Osten. Die Zugspitze im Wettersteingebirge ist mit 2962 m der höchste Berg auf deutschem Boden.

Text c:

Fast alle großen Flüsse Deutschlands fließen nach Norden und münden in die Nordsee. Nur die Donau fließt 647 km quer durch Süddeutschland und dann durch Südosteuropa zum Schwarzen Meer. Zwei der großen Flüsse durchqueren von der Quelle bis zur Mündung das Bundesgebiet: die Ems und die Weser. Der Rhein,

Europas verkehrsreichste Binnenwasserstraße, entspringt in den Schweizer Alpen und mündet an der niederländischen Küste in die Nordsee. Die Elbe entspringt in der Tschechischen Republik, durchquert zunächst Ostdeutschland, dann Westdeutschland. An Hamburg vorbei mündet sie in die Nordsee.

Die größten Schifffahrtskanäle sind der Nord-Ostsee-Kanal, der 1976 eröffnete Elbe-Seiten-Kanal, der Dortmund-Ems-Kanal, der Mittellandkanal und der Main-Donau-Kanal, eröffnet 1992.

Der größte deutsche Binnensee ist der vom Rhein durchflossene Bodensee mit 538,5 qkm (deutscher Anteil 305,0 qkm), an dem auch die Schweiz und Österreich Anteil haben. Selbst die Müritz (110,3 qkm) oder die Seen des Alpenvorlandes (Chiemsee mit 80,1 qkm, Starnberger See mit 57,2 qkm, Ammersee mit 47,6 qkm) können sich großemäßig mit ihm nicht messen. Schon gar nicht die „Meere“ Niedersachsens (Steinhuder Meer mit 32 qkm, Dümmer mit 16 qkm), die Holsteinische Seenplatte (Plöner See mit 30 qkm, Selenter See mit 22,4 qkm) und in Berlin als Teil der Märkischen Seenplatte der Tegeler See und der große Wannsee. Noch kleiner, doch landschaftlich oft sehr reizvoll gelegen, sind Walchensee, Tegernsee und Königsee in den Alpen, der Laacher See in der Eifel sowie der Schluchsee und der Titisee im Schwarzwald. Dort sind für wasserwirtschaftliche Zwecke zahlreiche Talsperren gebaut worden, darunter 38 Anlagen mit einem Stauvermögen von mehr als 1853 Millionen m³.

(nach: Information, herausgegeben vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Bonn 1981 und Tatsachen über Deutschland, Societäts-Verlag, 1995)

Erklärungen

- | | |
|------------|--|
| s Nordkap | nördlichster Punkt Europas (in Norwegen) |
| Sizilien | größte italienische Insel |
| s Tiefland | Tiefebene, |

s	Reetdach -er	Gebiet unter 200 m Meereshöhe (= Rieddach) Schilfdach Ried: Schilfart
e	Heide -n	Ödland, weite Landschaft, in der nur Sträucher und Gräser wachsen
s	Moor -e	Sumpfgelände, Sumpfboden
e	Marsch -en	Sumpfboden
s	Geestland	(Geest: Gegenteil von Marsch) Sandboden
e	Bucht -en	ins Festland ragender Teil eines Meeres oder Sees; Flachlandvorsprung am Gebirgsrand
e	Senke -n	leichte Vertiefung des Bodens
s	Durchbruchtal -er	Tal durch höher gelegenes Gelände
s	Talbett -en	Vertiefung in der Mitte eines Tals
r	Gletscher -	große, zusammenhängende Masse von Eis im Gebirge
e	Moräne -n	Gletschergeröll
r	Schotter -	Geröll, aus vielen Steinen und Sand beste- hend
e	Niederung -en	leichte Bodenvertiefung am Fluß, See oder Meer
e	Talsperre -n	Stauwerk zur Wasserkraftgewinnung

Übungen

1. Textverständnis:

a. Nennen Sie stichwortartig die Überschriften für:

- Text a:
- Text b:
- Text c:

b. Kreuzen Sie an, welche der folgenden Sätze der Bedeutung des Textes entsprechen!